



RECHTSANWALTSKAMMER KÖLN

Medieninformation

Justizminister Thomas Kutschaty: „Alternative Streitbelegungsverfahren nutzen“

Kammerpräsident Peter Blumenthal betont die Pflicht der Anwaltschaft ihre Mandanten über alternative Angebote zu beraten

Gemeinsame Veranstaltung des Justizministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen und der Rechtsanwaltskammer Köln zum Thema Mediation und alternative Streitbeilegung

Köln, 18. Februar 2016. Thomas Kutschaty, Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, sieht in dem Angebot der Mediation und weiterer alternativer Modelle der Streitbeilegung viele Vorteile. Es sei ein Anliegen der Justiz, eine bürgernahe und kostengünstige Lösung für Streitigkeiten anbieten zu können, betonte der Minister auf einer gemeinsamen Veranstaltung des Justizministeriums mit der Rechtsanwaltskammer Köln im Oberlandesgericht Köln. Auch wenn durch das im Jahre 2012 in Kraft getretene Mediationsgesetz das Güterichtermodell für rechtshängige Verfahren geschaffen worden sei, dürften die Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung nicht unterschätzt werden. Die Anwaltschaft sollte in oder außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens jede Chance zum Versuch einer Konfliktbeilegung nutzen.

Rechtsanwalt Peter Blumenthal, Präsident der Rechtsanwaltskammer Köln, betonte ebenfalls die Bedeutung dieser Modelle. Bereits seit Jahren unterstütze die Rechtsanwaltskammer Verfahren der alternativen Streitbeilegung durch entsprechende Informationskampagnen. Ein Rechtsanwalt sei berufsrechtlich verpflichtet, seinen Mandanten auch „konfliktvermeidend und streitschlichtend“ zu begleiten. Dennoch sehe man eine gewisse Stagnation in der Akzeptanz dieser Wege, was er bedauerte.

Die durch Vorsitzenden Richter am Landgericht Stephan Hackert vorgestellte Studie „Richterliche Mediation in der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen“, die vor der Einführung des Güterichtermodells durchgeführt wurde, zeigte unabhängig vom Ergebnis trotz einer hohen Zufriedenheit der

Beteiligten bei der Durchführung klassischer Gerichtsverfahren eine noch höhere Zufriedenheit der Parteien und Anwälte nach erfolgter Mediation.

Die mit Richterin am Oberlandesgericht Rita Crynen, Rechtsanwalt Dirk Burghof, Rechtsanwalt Jürgen Krasky und Rechtsanwalt Thomas Oedekoven besetzte Podiumsdiskussion unter Leitung der Geschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Köln, Karina Nöker, rief auch lebhaft Beiträge der Teilnehmer hervor. Es wurde deutlich, dass noch weiterer Aufklärungsbedarf besteht. Ferner wünschte man sich eine sanfte Strukturveränderung und Umdenken im Justizsystem, um so der Mediation und alternativen Streitbeilegung mehr Raum eröffnen zu können. Insoweit ging der Appell sowohl an die Anwaltschaft als auch an die Richterschaft. Man war sich allerdings auch einig, dass kurzfristige Umsetzungen nicht möglich seien, sondern einen jahrelangen Prozess erfordern werden.

Hintergrundinformationen:

Der Rechtsanwaltskammer Köln gehören 12.816 Mitglieder (Stand: 1.1.2016) an. Die Rechtsanwaltskammer Köln ist zuständig für die Region des Oberlandesgerichtsbezirks Köln mit den drei Landgerichten Köln, Bonn und Aachen. Präsident der Rechtsanwaltskammer Köln ist seit März 2013 der Bonner Rechtsanwalt Peter Blumenthal.

Ansprechpartner

RA Martin W. Huff

Geschäftsführer/Pressesprecher

Rechtsanwaltskammer Köln

Riehler Straße 30

50668 Köln

T 0221/973010-12

F 0221/973010-60

Mail: huff@rak-koeln.de